

A photograph of three people working at computers in an office. A woman in a yellow hoodie is on the left, a man in a striped shirt is in the center, and a man in a green polo shirt is on the right. They are all looking at their screens. The text 'm neben' is overlaid in large white letters across the top half of the image.

# m neben

# r o l l e

Juli-September  
2019

GEMEINDE BRIEF



Evangelisch-  
Freikirchliche  
Gemeinde

# Inhalt

- 3 **Willkommen**  
//Micha Steppan
- 5 **Frühlingsfest mit der Kita**  
//Steffi Kruschwitz
- 7 **Über den Dächern Geras**  
//Sandra Weller
- 8 **Senioren Ausflug**  
//Franz Beutel
- 10 **Bundeskongress 2019**  
//Stefan Taubmann
- 12 **Termine**
- 14 **Open Space - News**  
//Nicole Queck
- 16 **Schwestern-Schwatz**  
//Eveline Martz *Der neue Frauen-Hauskreis*
- 17 **Wenn man für sich beten lässt**  
//Angelika Lippert
- 18 **Mein Auslandsjahr**  
//Talitha Heimowski
- 19 **Mein spezieller Buch-Tipp**  
//Juliane Rada
- 20 **Ausblick in den Sommer**  
//Micha Steppan
- 22 **Impressum**



## Willkommen

//Micha Steppan

### Bin ich für dich wichtig?

Diese Frage ist wohl eine von unseren – wenn nicht sogar DIE wichtigste Frage, die wir in uns tragen. Diese Frage richten wir an jede Person, der wir begegnen, oder die wir kennen.

Bei der einen Gruppe Menschen, scheint es uns egal zu sein, was diese wohl antworten würden. Ein Arbeitskollege, mit dem man eigentlich nur konstruktiv und sachlich zusammenarbeiten will. Die Menschen in der Schlange an der Kasse im Rewe, die man nur als Zeitfresser sieht und man selbst wahrscheinlich genauso wahrgenommen wird.

Manchmal sind es aber auch Personen in unserem ganz nahen Umfeld, für die man manchmal am liebsten Luft wäre. Dann wünschen wir uns sogar, dass wir, wenn auch nur für eine bestimmte Zeit NICHT WICHTIG sind. Wem man nicht wichtig ist, der will auch nichts von mir. Das bedeutet, keine Verpflichtungen, keine Erwartungen, kein Stress... eine

Nebenrolle. Oder sogar eine Statistenrolle.

Und doch, wenn ich mir aber bewusst werde, bei wem es mir eigentlich nicht egal ist, kommen mir eine Vielzahl an Personen in den Sinn. Meine Frau, auf deren „Ich liebe dich“ ich emotional angewiesen bin. Meine Freunde, von denen ich spüren muss, dass ich ihnen wichtig bin und sie sich Zeit für mich nehmen. Meine Familie, bei denen ich immer meinen Platz haben werde bzw. will. Die Leute aus der G26, denen ich wöchentlich (und einigen noch öfters) begegne und mit ihnen ein Stück meines Lebens teile und erlebe, dass ich angenommen bin.

Unser Selbstbewusstsein ernährt sich von den Wertschätzungen von den Leuten, bei denen es uns nicht egal ist, ob wir für sie wichtig sind. Diesen Personen geben wir eine Hauptrolle, eine Rolle, die in unser Leben sprechen

darf. Ob positiv, ermutigend oder auch kritisch, hinterfragend.

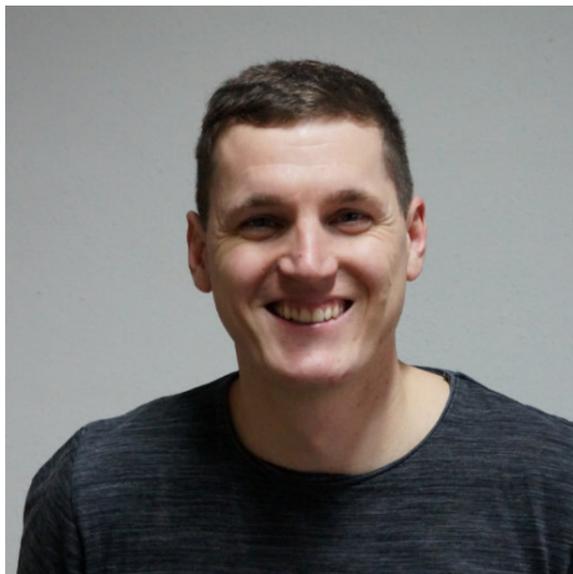
bin  
ich  
für  
dich  
wichtig  
?

Diese Beobachtungen sind nicht neu. Schon zu Zeiten der Bibel waren die Menschen aufeinander angewiesen. Nicht zufällig formt Gott sein Volk als eine Gemeinschaft, beruft Jesus seine Jünger zu einer Gruppe oder gründet Paulus Gemeinden, in denen Menschen sich nahe und einander wichtig sind. Der Mensch braucht andere um sich herum, um sich zu reiben, zu ermutigen und wertzuschätzen.

Gott selbst gibt uns Zusprüche, wie im Pslam 139:

**„Wie kostbar sind deine Gedanken über mich, Gott! Es sind unendlich viele.“**

Wir spielen für Gott keine Nebenrolle! Gott schreibt nicht unbedingt mit den großen Mackern die Weltgeschichte. Die Großen Namen der Bibel wirken nur für uns heute so groß. Ein David war zuerst der jüngste Sohn einer unwichtigen Familie, Petrus war nur ein Fischerjunge und Maria nur irgendein Teenager aus Israel. Für Gott waren sie nie Nebenrollen. Für uns mittlerweile auch nicht.



Doch oft fühlen wir uns daneben unbedeutend.

Da ist Gemeinde so genialer Ort. Mir reicht es eben meistens nicht, dass ich kognitiv weiß, dass ich Gott wichtig bin. Auch, wenn ich das ab und zu sogar in Gebeten, Texten, Liedern, etc. spüre. Dass ich Gott wichtig bin und er mich gebrauchen kann, lerne ich in der Begegnung mit anderen.

Der berühmte Vers **„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“** (Mt 25,40) gilt auch in die andere Richtung. Gott lebt in uns und somit wird seine Liebe weitergegeben, wenn wir uns begegnen.

Ich wünsch mir, dass wir eine Gemeinde sind, in der wir uns gegenseitig wahrnehmen. Dass wir uns sehen und dadurch wertschätzen.

Wem könntest du mal wieder ein einfaches Kompliment geben?

Wem könntest du mal einfach „Danke“ sagen?

Mit wem könntest du nach dem Gottesdienst mal einen gemeinsamen Kaffee trinken und fragen, wie es ihm/ihr geht?

Für wen kannst du einfach mal beten?

**Euer Micha Steppan**



## Frühlingsfest mit der Kita

// Steffi Kruschwitz

Am ersten Sonntag im Mai fand in unserer Gemeinde ein Familiengottesdienst statt, zu dem auch die Kinder der Schatzkiste und deren Familien eingeladen waren. Aus eigener Erfahrung als Kindergartenkindmutter weiß ich, dass man im wöchentlichen Kita-Alltag wenig Kontakt zu den Gemeindemitgliedern der G 26 hat. An diesem Tag hatten nun alle die Möglichkeit sich kennen zu lernen. Zu Beginn des Gottesdienstes sangen die Kinder mit ihren Erzieherinnen und ihrem Erzieher ein Lied vor und es wurde ein Film über das tägliche Leben in der Kita gezeigt. In diesem erzählen die Erzieher darüber, wie jedes einzelne Kind in der Schatzkiste angekommen ist und aufblüht. Anschließend berichtete die Leiterin Sylvi Hartmann über die anfänglichen Herausforderungen an Sprache,



Regeln und Gestaltung der Tagesabläufe, die sich im Laufe der Monate gut eingespielt haben. Nach einer ansprechenden Predigt von Micha Steppan zu dem Thema „Ankommen, Aufblühen und Fruchtbringen“ sangen die Kinder des Kindergartens ein Abschlusslied.

Nach dem Gottesdienst war im Kinderrestaurant für das leibliche Wohl gesorgt, da die Familien und die Gemeindemitglieder eine große Auswahl an Speisen mitgebracht hatten.

Die Kinder hatten die Möglichkeit zu basteln, zu klettern oder einen Parcours zu bewältigen. So konnten alle, die das gern wollten sich kennenlernen und es wurde ein gelungenes Frühlingsfest.





# Über den Dächern Geras

//Sandra Weller

Klettern- weit über den Dächern von Gera

Am Freitag, den 17. Mai ging es zu unserem Kletterfest in schwindelerregende Höhe, weit über die Dächer von Gera hinaus.

Auf Initiative der Eltern, der Kita „Schatzkiste“ und in Zusammenarbeit mit der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Gera- G26 und dem gesamten Erzieherteam startete am Freitagnachmittag, bei gutem Wetter, unser Kletterfest.

Herr Lorenz, von der Firma „Forstunternehmen Sebastian Prediger“ aus Zeulenroda stattete die alte Platane vor unserer Kita mit Klettergriffen aus und das letzte Stück musste am Seil

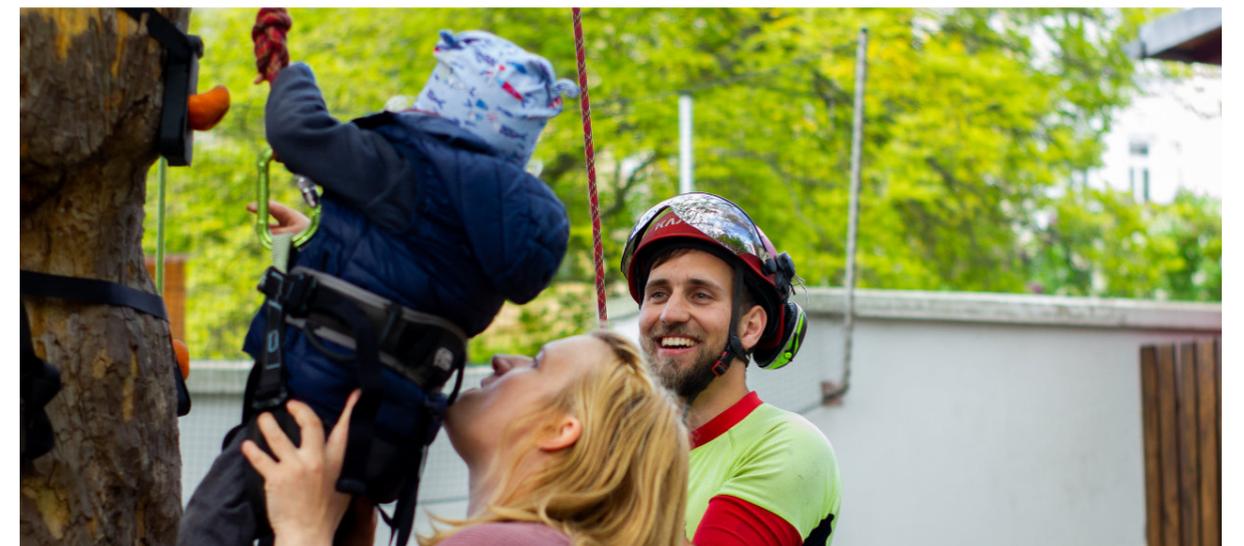
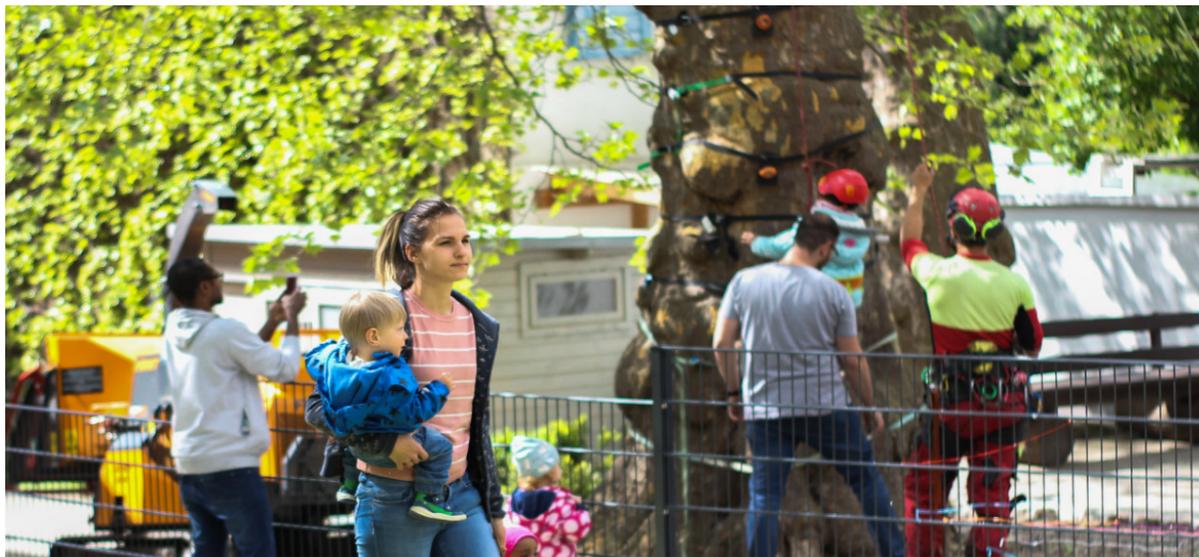


erklettert werden.

Egal, ob Kita-Kind, Geschwisterkind, Eltern und Erzieher alle nutzten das tolle Angebot.

Die Kinder spielten mit ihren Eltern und jeder konnte seine eigene Pizza backen. Herr Martz bestückte den Pizzaofen, der Gemeinde drei Stunden lang. Unzählige Pizzen verließen den Ofen und wanderten genüsslich in den Mund der kleinen und großen Gäste.

An dieser Stelle möchten wir uns für dieses einmalige Erlebnis bedanken, bei unserem Träger G-26, bei dem Forstunternehmen Sebastian Prediger, besonders bei Herrn Lorenz, bei allen Eltern der Kita- Schatzkiste.





# Seniorentreffen

// Franz Beutel



Besuch aus Altenburg am 09. Mai 2019 in Gera

Wenn Besuch kommt, ist das meist eine Überraschung. Ganz anders war es für uns als Senioren der Gemeinde Gera am 09. Mai dieses Jahres. Wir hatten die Senioren der Baptistengemeinde Altenburg zu einem Besuch in Gera eingeladen. Als Zeichen der Verbundenheit und



als Dankeschön! Denn unser jährlicher Herbstausflug hatte uns 2018 nach Altenburg geführt. Dort hatten wir eine eindrucksvolle Stadtführung, ein Orgelkonzert in der Schlosskirche und die Gastfreundschaft der Gemeinde erlebt. Doch zurück nach Gera: Vom vereinbarten Treffpunkt am Gemeindehaus G-26 wanderten wir zum Brunnen auf dem Zschochernplatz, wo wir mit unserem Stadtführer,



Herrn Uwe Lehmann verabredet waren. Seine einstündige Führung durch Geras Innenstadt war für alle mit interessanten Feinheiten gewürzt.

Wir Geraer haben einiges Neue erfahren, und unsere Gäste waren beeindruckt von der bewegten Geschichte der Stadt. Dass wir alle dann im CafeGlobal beim öffentlichen Mittagessen zu Gast sein durften, war für unsre Gäste aus Altenburg eine besondere Erfahrung. Ebenso die Einblicke in unser Gemeindehaus und den Kindergarten. Gemeinsam sahen wir dann den Film „Das ultimative Geschenk“, der das spannende Miteinander der Generationen aus der Situation des Vererbens und Erbens beleuchtet. Zum Abschluss des gelungenen Tages gab es noch Kaffee und Kuchen,

sowie herzhaftes und schließlich eine Andacht vom Seniorpastor Franz Beutel. Unsere Gäste sind dankbar und mit einigen Anregungen nach Hause gefahren. Und wir Geraer sind froh über eine gelungene Verabredung und dankbar für unser gastfreundliches Gemeindehaus, unser „Haus der Begegnung“.

Franz und Gerda Beutel





# Bundeskonzferenz 2019

//Stefan Taubmann

Bundeskonzferenz 2019 in Kassel

Wieder einmal war es soweit. Ende Mai fand in Kassel die jährliche Bundesratstagung unseres Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) statt. Das ist vergleichbar mit einer Jahresmitgliederversammlung, bei der alle Gemeinden durch Delegierte vertreten sind, die zu Fragen diskutieren und abstimmen, Entscheidungen treffen und sich austauschen. Vorbereitet und organisiert wird das alles durch die Bundesgeschäftsführung sowie das ehrenamtliche Präsidium. Darüber hinaus bietet die Bundeskonzferenz viel geistlichen Input, angefangen beim

Gottesdienst an Himmelfahrt, über



Bibelarbeiten und Workshops. Es gibt viele Stände, Konzerte, Talkrunden und natürlich viele Möglichkeiten zum Austausch und für Begegnungen.



In diesem Jahr waren wir wieder mit zwei Vertretern aus Gera dabei: unser Gemeindeleiter Holger Huhn als Mitglied des Präsidiums und ich als Delegierter unserer Gemeinde. Ab dem nächsten Jahr tritt eine Neuerung in Kraft. Gemeinden in unserer Größe konnten bisher nur einen Delegierten schicken. Damit ist es schwieriger, junge Leute mit in die Verantwortung zu nehmen. Künftig kann jede Gemeinde zusätzlich einen weiteren Delegierten unter 35 Jahre senden. Damit können erfahrene und jüngere Vertreter gemeinsam teilnehmen, und das voll stimmberechtigt.

Davon bin ich überzeugt.

Inspiziert leben, dass Christus Gestalt gewinnt. Dieses Motto passt persönlich, aber eben auch auf unsere Gemeinden als Ganzes. Ich wünsche mir, dass auch in unserer Gemeinde Jesus sichtbar wird, in seiner Liebe, in seiner Geduld im Umgang miteinander und mit seiner Strahlkraft in unser Umfeld hinein. Solche Bundeskonzferenzen machen Mut und schaffen Vision, dass Gott tatsächlich mit uns zusammen seine Gemeinde baut.



Über diese Entscheidung habe ich mich diesmal am meisten gefreut. Denn wir brauchen als Gemeinden echte Teilhabe. Die jüngere Generation soll nicht mehr nur einen Beobachterstatus haben. Wenn wir einen Generationenwechsel schaffen, bei dem sich unsere Leitungsstrukturen verjüngen und wir gleichzeitig respektvoll miteinander umgehen und voneinander lernen, dann werden wir uns als Gemeinden weiterentwickeln.



Fotos: David Vogt



# Termine

## Juli

- 01. 16 Uhr Feierabendgebet
- 07. 10 Uhr **Danke-Gottesdienst**
- 14. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- 17.-24. Partnerschaftswoche in der USA
- 21. 10 Uhr Gottesdienst mit Krankengebet
- 22. 16 Uhr Feierabendgebet
- 28. 10 Uhr Gottesdienst mit "Kaffee & Gott"

## August

- 04. 10 Uhr **kein Gottesdienst**
- 05. 16 Uhr Feierabendgebet
- 11. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- 16. 19 Uhr Jugend
- 18. 10 Uhr Gottesdienst mit Krankengebet
- 19. 16 Uhr Feierabendgebet
- 24. 14 Uhr Abenteuer-Kinder
- 25. 10 Uhr Gottesdienst mit "Kaffee & Gott"

## Cafe Global

Vom 09. Juli - 03. September findet kein Mittagessen statt. Danach wieder:  
Di und Do 12:00 - 13:30 Mittagessen

Vom 09. Juli - 20. August findet kein Sprachcafé statt. Danach wieder:  
Di und Mi 14:30 - 17:30 Sprachcafé mit Sprachpatenschaften des Freundeskreis für Flüchtlinge



## September

- 01. 10 Uhr **Gottesdienst mit Sommerfest**
- 02. 16 Uhr Feierabendgebet
- 08. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- 14. 19 Uhr Jugendabend "Kessel-Buntes"
- 15. 10 Uhr Gottesdienst mit Krankengebet
- 16. 16 Uhr Feierabendgebet
- 23. 10 Uhr Gottesdienst mit "Kaffee & Gott"
- 28. 14 Uhr Abenteuer-Kinder
- 30. 10 Uhr Gottesdienst

## Regelmäßige Veranstaltungen

So 10:00 **Gottesdienst** auch für Kinder in zwei Gruppen:  
- **Krümelgruppe** für 2-6 jährige  
- **Kinderarche** für Schulkinder

Für Eltern mit Kindern unter 2 Jahren wird der Gottesdienst per Video ins Café Global übertragen.

Do 14:30 **Seniorentreff**, am 1. Do des Monats  
Frauenkreis

### Hauskreise:

- wöchentlich Mittwoch,  
Info: Micha Steppan, Tel. 0152/34022984
- "Schwestern-Schwatz" Montags, 17 Uhr  
in der G26



# Open Space – News

//Nicole Queck

## OpenSpace Seminar und erste „Veränderungen“

*Was sind meine Wünsche für das Leben in der Gemeinde? Was bräuchte ich eigentlich, damit ich mehr von dem umsetzen kann, was mir schon lange unter den Nägeln brennt?*

Genau diese Fragen und noch mehr haben wir uns am 02.02. gemeinsam mit Stefan ter Haseborg gestellt. Stefan hat uns mit einer unglaublichen Vielfalt und Hingabe durch den Tag begleitet und es war eine tolle Gemeinschaft – mit tollen Ergebnissen und motivierten Leuten in der Gemeinde.

Wir haben uns über fehlende Bibelarbeiten unterhalten, über fehlende Gemeinschaft (Ausflüge, Gemeindefreizeit), über Ideen zu Hauskreisen, Mitarbeit, Krankengebet

(Seelsorge) und einigem mehr.

Viele Leute haben sich gemeldet an den Ideen, Umsetzungen und Überlegungen mitzuwirken und Gemeinde zu bewegen.

Aber was ist schon so ein Tag an dem zwar

besprochen wird – was fehlt, was gut ist, was toll war und werden muss, wenn am Ende nicht weitergedacht und –gearbeitet wird?

So haben wir uns am 23.05. zum ersten Mal getroffen zu einem sog. „1. OpenSpace Treffen“. Tolle Leute, tolle Gespräche, sehr viele und schöne Ideen. Und genau hier möchte ich euch nun kurz mit hineinnehmen in das, was schon wurde und das was noch werden wird.

Kurz nach dem OpenSpace im Februar, bei der ein großer Punkt die geistliche Gemeinschaft/Austausch (Bibelarbeiten) war, wurde “Kaffee & Gott” ins Leben gerufen. Und die bisherigen Rückmeldungen sind sehr gut. Da sitzt eine Traube Menschen nach dem Gottesdienst zusammen, trinkt Kaffee und unterhält sich über



den Predigttext. Es wird hinterfragt, bestätigt, man teilt Gefühle und Gedanken mit dem Nächsten – wahnsinnig toll, was geworden ist.

“Kaffee & Gott” findet einmal im Monat direkt nach dem Gottesdienst statt! Der zweite Punkt, der im OpenSpace sehr zum Tragen kam, war die Gemeinschaft bzw. die Gemeinschaft außerhalb der Gemeinde, die es momentan nicht wirklich gibt. Der Wunsch nach gemeinsamer Zeit bei Ausflügen und Gemeindefreizeit.

Und auch hier gibt es erste „Ergebnisse“: Im September 2020 wird die nächste Gemeindefreizeit stattfinden. Es wird für ein Wochenende nach Pockau bei Dresden gehen. Nähere Infos dazu gibt es zur Gemeindestunde im Oktober.

Ein weiterer Punkt sind die Hauskreise. Micha Steppan hat eine Umfrage erstellt zum Thema „Hauskreis“ und es haben sich viele Leute gemeldet, die Interesse haben und gern dabei sein möchten. So wird es ab Juli einen Frauenhauskreis geben, den „Schwestern-Schwatz“ mit Eveline Martz. Wer von den Frauen noch Lust

hat dazuzukommen, spricht Eveline gern an.

Über das Thema Seelsorge haben wir uns lange unterhalten und sind auch da im Prozess.

Das Thema Mitarbeit begleitet uns Jahr für Jahr und gefühlt sind immer zu wenig Mitarbeiter da. Nicht nur gefühlt, es sind wirklich zu wenig Mitarbeiter da. Während des Treffens haben wir einen Gottesdienst an

einem normalen Sonntag durchgesprochen und es braucht etwa 30 Mitarbeiter, um den Gottesdienst so gestalten zu können, wie du ihn kennst und erlebst. 30 Leute, die sich ehrenamtlich einbringen! Dreißig!

Vielleicht magst auch du ein Teil werden und mitgestalten? Das geht übrigens auch im Hintergrund ohne auf der Bühne stehen zu müssen. Melde dich gern bei Stefan Taubmann oder Micha Steppan – es gibt vielfältige Aufgaben und es sollte auch für dich etwas dabei sein.

Veränderung geht nicht von heute auf morgen, aber wir können Schritt für Schritt vorwärtsgehen.

Ich schreibe diesen Artikel am 02.07., also genau 5 Monate nach dem OpenSpace und ich bin beeindruckt, was seitdem schon angelaufen ist und sich in Planung befindet.

Wenn du jetzt Lust bekommen hast, bei unserem nächsten Treffen dabei zu sein, melde dich gern bei mir (Nicole Queck). Du musst auch nicht zwingend beim OpenSpace im Februar dabei gewesen sein.



## Schwestern-Schwatz

//Eveline Martz

### Schwestern-Schwatz

Am Montag, dem 8. Juli um 17 Uhr, starten wir mit einer neuen Form des Miteinanders für Frauen, dem ‚Schwestern-Schwatz‘. Wir werden uns einmal im Monat in den Räumlichkeiten der Gemeinde treffen, im Sommer im Saal an den Oasetischchen.

Bei einem kleinen Abendbrot gibt es die Gelegenheit zum Schwatzen, also

zum Austausch von Erlebtem, Gedanken, Freuden und mehr. Außerdem widmen wir uns einem geistigen Impuls und schließen gegen 19 Uhr mit einem gemeinsamen Gebet.

**Bei Fragen könnt ihr euch an Eveline Martz wenden.**



## Wenn man für sich beten lässt

//Angelika Lippert

**Kommt her zu mir, ihr Mühseligen und Beladenen! Und ich werde euch Ruhe geben.** Mt. 11,28 (Elberfelder Bibel)

Wer kennt nicht die Situation, dass einem Sorgen den Schlaf rauben und die Gedanken sich immer wieder um ein und dasselbe Thema drehen? Manchmal geht es dabei nicht darum, eine Lösung zu finden, sondern geduldig zu warten und auf Gott zu vertrauen.

Ich gehöre zu den Menschen, denen es nicht schwer fällt, nach Lösungen zu suchen, die allerdings Probleme mit dem Warten haben – zumal wenn völlig ungewiß ist, was dabei herauskommt.

So ging es mir vor einigen Wochen. Ich hatte schon eine ganze Weile starke Magen-Darm Beschwerden. Die Laborwerte waren alle in Ordnung und meine Hausärztin hätte mich wohl mit der Diagnose „Reizdarm“ entlassen,



wenn sie nicht auf die Idee gekommen wäre, eine Stuhlprobe untersuchen zu lassen.

Diese Untersuchung ergab, dass meine Bauspeicheldrüse nicht mehr richtig funktioniert.

Da ich einige Zeit im Krankenhaus gearbeitet habe wusste ich, dass Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse oft eine ungünstige Prognose haben.

Ich bekam einen Sonografietermin in drei Wochen und war alles andere als gelassen.

An dem nächsten Sonntag war in der Gemeinde wieder ein Krankengebet. Ich ging hin, ließ für mich beten und mich salben.

Mit der Salbung kam die Ruhe und Gelassenheit über mich, die ich vorher vergeblich gesucht hatte.

Das Gedankenkarusell kam zum Stillstand und ich habe alles in Gottes Hände gelegt.

Das Ergebnis der Sonografie ergab, dass es keine sichtbaren Anzeichen von Krankheit an den Organen im Bauchraum gab.

Das hat mich natürlich sehr erleichtert.

Auch wenn bis jetzt noch keine Ursache für die Bauchspeicheldrüseninsuffizienz gefunden wurde, weiß ich mich von Gott gehalten und getragen und werde das Krankengebet gerne wieder in Anspruch nehmen, denn, wo zwei oder drei in Jesu namen versammelt sind, da ist er mittendrin und wirkt durch seinen Geist.



## Mein Auslandsaufenthalt in Peru

//Talitha Heimowski

Um nach dem Abitur neue Erfahrungen zu sammeln, habe ich mich entschieden, einen Auslandsaufenthalt in Peru zu machen. Anfang Januar werde ich daher sechs Wochen eine Sprachschule in Cusco besuchen, um meine geringen Sprachkenntnisse zu verbessern und dann für ein halbes Jahr ein Praktikum im Kinderwerk Lima machen. Das Werk besitzt mehrere Bildungseinrichtungen wie Kindergärten, Grundschulen und weiterführende Schulen mit Berufsausbildung. Außerdem bieten die Mitarbeiter Kurse für die Eltern an und besuchen die Menschen in den Randgebieten der Hauptstadt und versorgen sie mit Essen. Ich werde die Mitarbeiter dabei unterstützen und so einen Einblick in den Bereich der sozialen Arbeit im Ausland bekommen, was mich vermutlich auch in meiner Berufswahl prägen wird. Ich finde die vielseitigen Angebote der Johannes Gutenberg Schulen sehr interessant und hoffe durch die Tätigkeit mit den Kindern, die Kultur Perus erleben zu können. Während ich den Sprachkurs mache, werde ich in einer einheimischen Gastfamilie wohnen. Später bin ich dann mit einer weiteren Freiwilligen in Lima in einem Wohnheim der Schule. Ich würde mich natürlich sehr freuen, wenn ihr mich im Gebet oder auch finanziell unterstützt. Gerne dürft ihr zwischen Februar und Juli Geld an das

Werk spenden, da sie in diesem Zeitraum für meine Unterkunft sorgen, aber natürlich freut sich das Kinderwerk Lima auch sonst über Unterstützung. Falls ihr an weiteren Projekten oder einer Patenschaft mit peruanischen Kindern interessiert seid, schaut doch mal auf der Seite des Werkes vorbei: [www.kinderwerk-lima.de](http://www.kinderwerk-lima.de)

Konto des Kinderwerks in Deutschland:  
Kinderwerk Lima e.V.  
IBAN DE 116 329 011 494 570 14  
Verwendungszweck (Praktikum Talitha Heimowski)

Ich werde vermutlich eine Webseite erstellen, sodass alle Interessenten über meine Zeit in Peru auf dem Laufendem bleiben können,

### eure Talitha



## Mein spezieller Buchtipp

//Juliana Rada

*Das ist so ein Buch, das einfach bei uns rumliegen darf, zum Mal eben drin blättern. Z.B., wenn ich warte, dass der Tee durchgezogen ist, oder wenn ich mich mal eben kurz vom Alltag ablenken möchte.*

*Ich öffne das Buch blind und lasse mich überraschen, welches Zitat mich jetzt inspiriert, schmunzeln oder auch heftig widersprechen lässt. Die 365 Zitate stammen von mehr und weniger bekannten Menschen aus aller Welt. Ich führe das jetzt mal vor: Aufschlagen...tada: "Wenn du Liebe hast, spielt es keine Rolle, ob du Kathedralen baust oder Kartoffeln schläfst."*

*(Warte). Dieses Mal schmunzle ich und beginne jetzt beschwingt unsere Mittag zuzubereiten.*

Zähl nicht  
die **Schafe**,  
sondern sprich  
mit dem  
**Hirten!**



365 INSPIRIERENDE  
ZITATE UND SPRÜCHE

LUTHER-  
VERLAG

"Wer glaubt, ein Christ zu sein, weil er die Kirche besucht, irrt sich. Man wird ja auch kein Auto, wenn man in eine Garage geht."

*Albert Schweitzer*

"Halte Dir jeden Tag dreißig Minuten für deine Sorgen frei, und in dieser Zeit mache ein Nickerchen."

*Abraham Lincoln*

"Als Gott die Welt erschuf, gab er den Afrikanern die Zeit und den Europäern die Uhr."

*Unbekannt*



# Sommerausblick

//Micha Steppan

Die Sommerferien haben begonnen und das merkt man auch in der G26 an ganz verschiedenen Stellen. Wie jedes Jahr, ist es jeden Sonntag eine Überraschung, wie viele Gottesdienstbesucher zum Gottesdienst kommen. Viele sind im Urlaub und natürlich gibt es auch das ein oder andere fremde Gesicht mehr, da auch in Gera Urlaub gemacht wird.

## Kinderprogramm & Gottesdienste

Wegen dieser Unplanbarkeit findet während der Sommerferien (bis zum 11. August) nur eine Kinderbetreuung statt. Das Krümel- und Kinderarche-Programm pausiert somit 6 Wochen und die Altersgruppen werden bis dahin zusammengeworfen.

In den Gottesdiensten wird die angefangene Predigtreihe über die Nebenrollen in der Bibel weitergeführt. Gemeinsam betrachten wir 8 verschiedene Personen, die in den Geschichten oft „runterfallen“. Was können wir von ihnen lernen? In welchen Lebensbereichen sehnen wir uns selbst als Nebenrolle?



## Mittagessen & Sprachcafé

Das Mittagessen, das unter der Woche Dienstags und Donnerstags stattfindet bekommt auch eine wohlverdiente



Pause. Am 3. September geht es wieder los.

Das Sprachcafé, indem der Freundeskreis für Flüchtlinge Sprachunterricht gibt pausiert bis zum 20. August.

## Mit dabei trotz Urlaub?

Wer die Sommerzeit komplett oder teilweise außerhalb von Gera verbringt hat trotzdem verschiedene Möglichkeiten, an unserem G26-Leben teilzuhaben.

Auf unserer Homepage [www.g-26.de](http://www.g-26.de) findet ihr neben Foto-Updates der Dachboden-Baustelle und weiteren News auch die wöchentlich hochgeladenen Predigten. In unserem Saal befindet sich seit 2 Wochen das „Analoge Soziale Netzwerk“. Hinter diesem unnötig langen und komplizierten Namen verbirgt sich eine Pinnwand, auf der monatsweise eine Frage steht. Darauf kann man mit einem Zettel antworten, oder man verteilt Punkte auf Antworten anderer, die einem gefallen. Durch dieses „analoge liken“ wird über die Zeit ein Bild sichtbar. Die aktuelle einfache Frage lautet: „Welche Lobpreislieder magst du?“ Das Ziel ist hier recht einfach. Wir wollen herausfinden, welche in den

Gottesdiensten gesungenen Lieder öfters dran kommen sollten und welche eventuell schon sehr lange nicht mehr gespielt wurden.

Egal, wie stark du dich beteiligst, wünschen wir dir einen super-schönen Sommer und freuen uns mit denen, die da sind auf tolle Gottesdienste und wertvolle Begegnungen.

## Sommerfest 2019 (!!!!!)

Aber die Sommerferien gehen ja nicht ewig. Ein Event wirft schon seine Schatten voraus: Das Sommerfest am 1. September (**JETZT IN DEN KALENDER EINTRAGEN!!!!!!!**) Wir feiern gemeinsam mit der Kita Schatzkiste das neue Kita- bzw. Schuljahr! Das wird wie jedes Jahr eins der absoluten Highlights, das man nicht verpassen sollte.

Gern könnt ihr auch wieder mitarbeiten und helfen. Sprecht dazu gern Stefan Taubmann oder mich, Micha Steppan an!

**Und jetzt: Iss ein Eis, geh baden und genieß die Zeit mit Familie & Freunden!**

**Gemeindebriefredaktion**

Micha Steppan  
Stefan Taubmann

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde**

Gagarinstraße 26,  
07545 Gera, Thüringen

**Pastorenteam**

Stefan Taubmann (Tel. 0152/34524684)  
Micha Steppan (Tel. 0152/34022984)

**Gemeindebüro**

Annette Oesterhaus  
Tel.: 0365 / 55 13 909  
Fax: 0365 / 55 13 911  
Mail: info@g-26.de  
Web: www.g-26.de

**Bürozeiten**

Mo / Mi / Do / Fr 10:00 – 12:00 Uhr

**Bankverbindung**

EFG Gera  
IBAN: DE53 8601 0090 0055 9199 05  
BIC: PBNKDEFF  
Postbank Leipzig

Unsere Gemeinde finanziert sich ausschließlich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Gern kannst du unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen.

So einfach kann man Gutes tun:

Bei Online-Bestellungen diesen Link benutzen, Shop anklicken, normal bestellen – und es geht jeweils eine Spende an die Gemeinde (ohne Mehrkosten).  
Man kann den Link auch direkt auf [www.g-26.de](http://www.g-26.de) anklicken.  
<https://www.bildungsspender.de/g-26>



# Wir nehmen Abschied

## Von Lilli Schild

Am 25. Juni verstarb Lilli Schild im Alter von 92 Jahren. Sie war bei uns in der G26 Gemeindemitglied seit 1948.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleibem im Hause des Herrn immerdar.  
Psalm 23,6

